

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Geplante Umgestaltung Petersbergstraße in Klettenberg (Az.: 02-1600-178-21) und Neugestaltung der Kreuzung Hardt-/Petersberg-/Breibergstraße („Klettenplätzchen,“) (Az.: 02-1600-190-21)

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

| Gremium | Datum |
|----------------------------------|------------|
| Bezirksvertretung 3 (Lindenthal) | 24.01.2022 |

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal dankt den Petenten für die Anregungen. Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt auf eine Umgestaltung des Knotenpunktes Petersberg-/Breiberg-/Hardtstraße zu verzichten.

Des Weiteren nimmt die Bezirksvertretung Lindenthal zur Kenntnis, dass die Verwaltung eine Parkraumerhebung für den betroffenen Bereich in Klettenberg beauftragt hat. Über das Ergebnis ist die Bezirksvertretung Lindenthal zu informieren und ggf. ein Vorschlag für die Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes vorzulegen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

In dem betroffenen Bereich gibt es zwei gegensätzliche Bürgereingaben. Die Eingabe Nr. 178/21 B fordert aufgrund des hohen Parkdruckes ein Bewohnerparkgebiet. Die Eingabe Nr. 190/21 B sieht hingegen den Entfall von öffentlichen Stellplätzen und die Errichtung einer autofreien Platzfläche vor. Aufgrund der gleichen Örtlichkeit werden die beiden Eingaben zusammengefasst.

Stellungnahme der Verwaltung:

Im vergangenen Juni wurde in der Petersbergstraße die sogenannte Wanderbaumallee installiert. Hierfür liegt der Verwaltung ein politischer Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vor. Auf dieser Grundlage hat das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung in Abstimmung mit dem Amt für öffentliche Ordnung den Verbleib der Wanderbäume im öffentlichen Straßenraum geregelt. Die Dauer der Aufstellung beschränkt sich i. d. R. auf einige Wochen. Da die Erfahrungen in der Petersbergstraße überwiegend positiv ausgefallen sind, wurde der Aufstellungszeitraum in Abstimmung mit der Initiative verlängert. Eine Rückfrage beim Amt für öffentliche Ordnung ergab, dass keine negativen Erkenntnisse beispielsweise hinsichtlich Ruhestörungen vorliegen. Vereinzelt erreichten das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung Beschwerden, die sich überwiegend auf den temporären Stellplatzentfall bezogen. Die Initiatoren wurden daher gebeten, die Bäume bis zum 12. Dezember zu versetzen. Eine weitere Laufzeitverlängerung im Sinne einer Zwischennutzung wäre auf Grundlage eines Beschlusses der Bezirksvertretung Lindenthal denkbar.

Aktuell ist der Knotenpunkt Petersberg-/ Breiberg-/Hardtstraße in Klettenberg so ausgestaltet, dass auf einer Restfläche Stellplätze für den ruhenden Verkehr verbleiben. Durch die Wanderbaumallee inspiriert, regen einige Petenten an, den zweckmäßig genutzten Platz umzugestalten.

Die Umgestaltung sieht vor, dass die Fahrbeziehung Hardtstraße – Breibergstraße für den Kraftfahrzeugverkehr unterbunden wird. Die vorhandenen Parkplätze sollen ersatzlos entfallen und die gesamte Fläche entsiegelt werden.

Grundsätzlich wird eine Unterbindung der Fahrbeziehung von der Hardtstraße aus kommend in Richtung Breibergstraße von der Verwaltung als kritisch betrachtet. Für die genaue Beurteilung der Situation ist zunächst eine Verkehrserhebung erforderlich, da in diesem Bereich keine aktuellen Verkehrszählungen vorliegen.

Grundlegend ist darauf hinzuweisen, dass die Unterbindung der Fahrbeziehung zu einer verschlechterten Erreichbarkeit für die Anlieger*innen führt. Als Alternativroute würden die umgehenden Wohnstraßen stärker genutzt werden. Zudem würde dies zu Umwegen für den motorisierten Individualverkehr (MIV) führen und damit die Umwelt zusätzlich belasten. Für den Parksuchverkehr würden ebenfalls deutliche Umwege entstehen.

Durch den augenscheinlichen hohen Parkdruck im Viertel ist davon auszugehen, dass durch den, mit einer möglichen Sperrung verbundenen, erforderlichen Entfall der fünf markierten Stellplätze im näheren Umfeld Kraftfahrzeuge illegal abgestellt werden, was wiederum die Verkehrssicherheit für zu Fuß Gehende, Radfahrende und den MIV einschränken würde.

Das Konzept berücksichtigt nicht ausreichend die Grundstückszufahrt zur Petersbergstraße 61. Durch

die Platzgestaltung und die positionierten Spielgeräte ist eine Zufahrt nicht mehr gegeben. Zusätzlich sind die Anfahrbarkeit der Feuerwehr und der zweite Rettungsweg für das Objekt Nr. 61 nicht sichergestellt. Bei einer möglichen Umgestaltung muss die Anfahrbarkeit für alle bestehenden Objekte zwingend gewährleistet sein.

Ein konkreter Lösungsansatz lässt sich nur im Rahmen einer Vorplanung erarbeiten. Aus Sicht der Verwaltung lässt die gesetzte Prioritätenreihung keine kurzfristige Bearbeitung zu.

Im Gegensatz zu der vorgeschlagenen Umgestaltung des Klettenplätzchens gibt es einige Petenten, die den oben angesprochenen Entfall der öffentlichen Stellplätze kritisieren. Des Weiteren fordern Sie die Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes. Für die Planung und Einrichtung solcher Gebiete müssen vorher Parkraumerhebungen durchgeführt werden. Die Verkehrserhebung für den genannten Bereich in Klettenberg ist beauftragt, aber die Ergebnisse liegen noch nicht vor. Nach Vorlage der erfolgten Verkehrserhebungen werden diese von der Verwaltung ausgewertet. Die Auswertung wird bei hoher Aus- bzw. Überlastung zusammen mit einem Vorschlag zur Einrichtung eines Bewohnerparkgebietes der Bezirksvertretung Lindenthal zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Auch, wenn die Umsetzung beschlossen werden sollte, kann die kurzfristige Einrichtung eines weiteren Bewohnerparkgebietes im Stadtbezirk vor dem Hintergrund, dass bereits eine Vielzahl an Anwohnerparkgebieten einzurichten sind, nicht zugesagt werden.

Anlagen

1. Öffentlichkeitsbeteiligung
2. Eingabe AZ 178-21
3. Weitere Eingabe zu AZ 178-21
4. Eingabe AZ 190-21